

ihrer Utensilien. Andere scheinen mit verbissenem Grimme zuzuschauen, noch Andere steigen aus einem zweirädrigen Karren, worin sie angekommen sind; ein schaulustiges Publicum steht in der Ferne umher. Allerdings läßt die sonstige Behandlung des Gemäldes manches zu wünschen übrig. — Bürkel in München. (Nr. 27. 28.) Zwei Gemälde dieses bereits anerkannten Meisters, wovon jedes eigenthümliche Schönheiten besitzt. Das erste stellt das bekannte Wirthshaus auf dem Brenner vor, in welchem gewiß so mancher von den Beschauern eingelehrt ist. Vor dem Hause sitzen mehrere Tyroler, Fuhrleute, Bauern &c. und lassen es sich nach überstandener Mühseligkeit wohlergehen; einige abgeschirrte Pferde stehen in der Nähe. Den Wirth sieht man auf einer Anhöhe in einiger Entfernung; er scheint nach dem Wetter auszuschaun. Alle Gegenstände sind mit einer geistreichen Sauberkeit und Ausführung behandelt, und von höchster Wahrheit und Lebendigkeit. — Das zweite Gemälde stellt eine flache Moosgegend oder sumpfige Ebene dar, deren Hintergrund von hohen Tyroler Gebirgen eingefasst ist. Zur Rechten zieht ein schweres Gewitter heran, dessen Sturm schon im Vorgegrunde sichtbar wird. Eine kleine Heerde Schafe mit ihrem Hirten flüchtet sich nach dem Vorgegrunde zu, wo ein sumpfiger Teich sichtbar wird. Der Horizont ist sehr tief genommen, daher die Luft den größten Raum des Bildes einnimmt. Der Künstler hat aber diesen Raum auf eine bewundernswürdige Art durch die heranziehenden schweren Wolken belebt. Ohnerachtet der Einfachheit des dargestellten Gegenstandes spricht dieses Gemälde durch seinen Charakter und seine Behandlung dennoch fast mehr an als das vorige, und gewinnt immer größeres Interesse bei öfterer Betrachtung. Es ist vom Kunstvereine zur Verloosung

angekauft. — Eroll in Prag. (Nr. 39. 40.) Zwei Gemälde von ganz verschiedener Art. Das erste stellt den Brückenthurm auf der Kleinfeste zu Prag dar, neben welchem man die Brücke selbst und deren Umgebungen sieht. Die Architektur des bekannten, aus Carl IV. Regierung sich noch herschreibenden Thurmes ist in ihrer ganzen Eigenthümlichkeit dargestellt und durch eine passende Beleuchtung gehoben. Die reiche Staffage zeugt von einem tüchtigen Künstler, und überhaupt macht dieses mit Talent ausgeführte Gemälde eine gute Wirkung. — Das andere stellt die Ruine Schreckenstein unweit Ausig dar, welche hoch auf dem Sandsteinfelsen liegt, an dessen Fuße die Elbe vorüberströmt. Auch dieses Gemälde verdient wegen seiner tüchtigen Behandlung besonderes Lob.

(Fortsetzung folgt).

Bitte um nähere Auskunft

an Herrn Dr. Großmann, oder wer sie sonst geben kann.

(Eingesendet.)

In der Sitzung der ersten Kammer am 3. October 1845 bemerkte Herr Dr. Großmann: Im Jahre 1700, oder später, sei auf dem Reichstage zu Regensburg vielfältig darüber verhandelt worden, daß die damals eingetretene Religionsveränderung der herrschenden Dynastie in Sachsen schlechterdings ein exercitium religionis privatum für sie und den Hof, aber durchaus kein exercitium religionis publicum zur Folge haben sollte. (Landtagsmittheilungen Nr. 6. S. 156). — Wo findet man etwas Näheres über diese Verhandlungen des Regensburger Reichstags und einen etwaigen Beschluß desselben?

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Vom 18. bis 24. October sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 18. October.

Karl Herrmann Träger, 8 Tage alt, Buchdruckergehilfens Sohn, in der Nicolaistraße.

Johanna Friederike Emma Reichmann, 5 Tage alt, herrschaftlichen Kutschers Tochter, in der Salomonstraße.

Sonntags, den 19. October.

Frau Friederike Amalie Merkel, 85 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers, Bierchenkens und Hausbesizers Witwe, im Brühl.

Herr Karl Heinrich Weigel, 44 Jahre alt, Bürger, Chocoladenfabrikant und Hausbesizer, in der Frankfurter Straße. Ist nach Kleinschocher zur Beerdigung abgeführt worden.

Frau Marie Eleonore Steyer, 49 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Grimma'schen Straße.

Montags, den 20. October.

Friederike Auguste Dombrowsky, 7 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Dresdner Straße.

Franz Richard Glaser, 3 Wochen alt, Bürgers, Buchdruckers und Hausbesizers Sohn, in der Friedrichstraße.

Johanne Marie Bach, 35 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.

Hermann Heinrich Fahr, 7 Monate alt, Markthelfers Sohn, im Halle'schen Gäßchen.

Friedrich Ernst Henke, 16 Jahre alt, Polizeidieners Sohn, in der Moritzstraße.

Dienstags, den 21. October.

Herr August Meinhöfer, 46 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der Antonstraße.

Herr Johann Christian Seltmann, 75 Jahre alt, Graveur, an der Wasserkunst.

Johanne Christiane Seyfert, 73 Jahre alt, gewesenen herrschaftlichen Kutschers Witwe, im Armenhause.

Franz Gustav Schlecht, 15 Wochen alt, Sergeantens im ersten Königl. Sächs. Schützenbataillon Sohn, in der Friedrichstraße.

Karl Richard Gärtler, 6 Wochen alt, Maurergesellen Sohn, in der Pleißengasse.

Friedrich August Dürr, 55 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Correctioner, im Georgenhause.

Mittwochs, den 22. October.

Herr August Wilhelm Möbius, 25 Jahre alt, Handlungsreisender, in der Grimma'schen Straße.

Karl Eduard Wilhelm Berger, 38 Jahre alt, Buchdruckergehilfe von Stötterich, im Jacobshospital.

Heinrich Andreas Spier, 63 Jahre alt, Stallknecht, im Jacobshospital.

Wilhelm Franke-Beyer, 9 Jahre alt, im Waisenhause.

Ein unehel. unzeitig todtgeb. Mädchen, in der Nicolaistraße.

Donnerstags, den 23. October.

Frau Marie Christiane Jünger, 56 Jahre alt, Hotellers Witwe, am Kopfplaz.

Herr Gottlieb Heinrich Winter, 72 Jahre alt, Bürger, Klempnermeister und Hausbesizer, im Sporergäßchen.

Auguste Louise Wilhelmine Schütze, 1 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in der Gerbergasse.

Freitags, den 24. October.

Franz Heinrich Hugo Delzner, 1 Jahr 10 Wochen alt, Ingenieurs bei der Sächs. = Bayerischen Eisenbahn Sohn, in der Ritterstraße.

Karl Ludwig Sehre, 39 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Lotterieuintercollecteur, am Glockenplaz.

9 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Waisenhause, 1 aus dem Armenhause, 2 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhause. Zusammen 26.

Vom 18. bis 24. October sind geboren: 12 Knaben, 14 Mädchen. 26 Kinder, worunter ein todtgeborenes Mädchen.